



Hochwasserkatastrophe 2021 –
Sachstandsbericht der
Kreisverwaltung

Sitzung des Kreistages am 29.09.2023

hier: Auszug "Soziale Infrastruktur"

Soziale Infrastruktur

Seit dem 23.07.2021 haben insgesamt 85 Sitzungen des Runden Tisches „(Wieder-)Aufbau der sozialen Infrastruktur“ sowie der Schwerpunktgruppen stattgefunden (einschließlich 30.08.2023).

Unter dem Motto „**Kreativ Zukunft gestalten**“ sollen 2023 gemeinsam mit den Akteuren des Runden Tisches die Ergebnisse der im vergangenen Jahr durchgeführten Beteiligungsprojekte umgesetzt werden. Zwischenzeitlich wurden verschiedene Projekte und Angebote, die von den teilnehmenden sozialen Trägern veranstaltet werden, zusammengetragen und in Form einer interaktiven Karte unter nachstehendem Link auf der Homepage der Kreisverwaltung veröffentlicht:

<https://kreis-ahrweiler.de/landkreis/kreativ-zukunft-gestalten/>

Schwerpunktgruppe „Kinder-, Jugend- und Familienbildungsarbeit“

- Die „Steuerungsgruppe Beteiligung“ führt die Ergebnisse der Beteiligungsprojekte im Hinblick auf die unterschiedlichen Generationen zusammen und setzt auf dieser Grundlage konkrete Aktionen um. Der für Samstag, den 10.06.2023, geplante Aktionstag unter dem Motto „**DorfUpdate**“ für **Jugendliche im Alter zwischen 12 und 20 Jahren aus den Ortsgemeinden Ahrbrück – Kesseling – Hönningen** musste aufgrund zu geringer Anmeldezahlen, die möglicherweise auf die Pfingstferien zurückzuführen sind, verschoben werden. Die Jugendlichen, die sich angemeldet hatten, wurden am 16.06.2023 zu einem Austausch in kleiner Runde mit den Ortsbürgermeistern der zuvor erwähnten Gemeinden eingeladen. Damit junge Menschen die Möglichkeit haben, sich im Rahmen der Umsetzung der neuen Dorfentwicklungskonzepte zu beteiligen, soll die Veranstaltung voraussichtlich im Herbst 2023 nachgeholt werden. An der Planung wirken neben der Steuerungsgruppe die jeweiligen Ortsbürgermeister, das Pro Büro Jugend der Verbandsgemeinde Altenahr sowie Jugendliche aus den drei Ortsgemeinden mit.
- Die zweite kreisweite Bewegungswoche wurde von Sonntag bis Samstag, 18.-24.06.2023 unter dem Motto „**Alle in Bewegung – Aktionen für Generationen**“ durchgeführt. Wie bereits im November 2022 konnten wieder Sportvereine, soziale Träger sowie Bürgerinnen und Bürger – „Groß und Klein“ – gemeinsam aktiv werden. Somit konnte ein facettenreiches Programm mit über 50 Angeboten in nahezu allen

Gebietskörperschaften zur Verfügung gestellt werden. Die Auftaktveranstaltung fand am Sonntag, dem 18.06.2023, auf dem Mehrgenerationenplatz in Hönningen statt.

Eine Sonderaktion bildete der am 15.06.2023 durchgeführte gemeinsame Spendenlauf der beiden Grundschulen in Kempenich und Weibern. Unter dem Motto „Kinder laufen für Kinder“ sammelten rund 170 Schülerinnen und Schüler auf dem Sportplatz in Kempenich über 25.700 Euro für flutbetroffene Grundschulen im Ahrtal. Initiiert wurde das Projekt von einem Studierenden, der den Spendenlauf im Rahmen seines Journalistik-Studiums durchführte.



*Links: Auftaktveranstaltung „Alle in Bewegung“ am 18.06.2023 in Hönningen
Rechts: Spendenlauf „Kinder laufen für Kinder“ am 15.06.2023 in Kempenich*

9.1 Schwerpunktgruppe „Senioren“

Die Schwerpunktgruppe „Senioren“ setzt sich aus Teilnehmenden von Kreis und Kommunen, Hilfsorganisationen, den Kirchen und Beratungsstellen zusammen.

Die Teilnehmenden tauschen sich regelmäßig mit dem Ziel aus, unbürokratische und bedarfsgerechte Unterstützung im Aufbauggebiet zur Verfügung zu stellen.

Inzwischen gibt es im Aufbauggebiet eine Vielzahl an Diensten, Beratungsstellen und Projekten, die sich an ältere Personen richten. Daher hat die AG Senioren kürzlich eine aktualisierte Auflage des Flyers „Angebote für Seniorinnen und Senioren“ erstellt.

Schwerpunktthema der kommenden Sitzungen wird sein, wie die Ergebnisse der im vergangenen Jahr durchgeführten Beteiligungsaktion im Hinblick auf das soziale Leben von älteren Menschen im Kreis umgesetzt werden können.

9.2 Schwerpunktgruppe „Initiative Jugendsozialarbeit – Schule, Ausbildung, Handwerksberuf(ung)“

Im Rahmen des **Projekts „From School to Future“**, das die „Initiative Jugendsozialarbeit – Schule, Ausbildung, Handwerksberuf(ung)“ zu Beginn des Jahres 2022 initiierte, werden zwischenzeitlich rund 40 Jugendliche der Klassenstufen 9 und 10 der Förderschule und der Realschule Plus in Sinzig durch zwei sozialpädagogische Fachkräfte begleitet.

Die Projektteilnehmenden des ersten Jahrgangs absolvieren weiterhin ihre Ausbildungen in verschiedenen Bereichen bzw. ein Freiwilliges Soziales Jahr. Die Schülerinnen und Schüler, die sich mit dem Ziel, einen höheren Abschluss zu erlangen, entschieden hatten, ein weiteres Schuljahr zu absolvieren, haben nunmehr die Berufsfachschule I (BF I) abgeschlossen. Sie schreiben derzeit Bewerbungen oder haben bereits eine Ausbildung begonnen. Die Teilnahme am Projekt hat niemand abgebrochen.

Der Sachstand im Hinblick auf den zweiten Jahrgang, der im Februar 2023 mit 23 Schülerinnen und Schüler (16 m; 7 w) begonnen hat, gestaltet sich zum Ende des Schuljahres 2022/2023 wie folgt:

Zukunftspläne	Anzahl der Jugendlichen
Ausbildung	9
Wiederholung der Klasse (auf eigener Schule bzw. BBS)	7
Fortführung der Schule (höherer Bildungsabschluss)	5
Abbruch des Projekts	1
Derzeit im Praktikum (Beginn der Ausbildung im dortigen Betrieb höchstwahrscheinlich ab dem 01.09.2023)	1

Wie die zuständige Projektkoordinatorin berichtet, bestehe in der Projektgruppe ein großer Zusammenhalt und es sei nicht erkennbar, wer von welcher Schule (Förderschule bzw. Realschule Plus) komme. Herr Profit übernimmt – als Staatsminister a.D. – weiterhin die Schirmherrschaft des Projekts.

9.3 Schwerpunktgruppe „Psychosoziale Versorgung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen“ sowie „Kooperationsgemeinschaft zur Stärkung der psychischen Gesundheit im Ahrtal“

Die **Schwerpunktgruppe „Psychosoziale Versorgung von Kindern, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen“** tagt inzwischen in etwas größeren zeitlichen Abständen von ca. 3 Monaten. Die Sitzung im Juli vor der Sommerpause wurde genutzt, um nochmals den aktuellen Sachstand bezüglich der von den in der Gruppe vertretenen Akteuren vorgehaltenen Projekte und Angebote zusammenzutragen. Zusammenfassend ist festzustellen, dass eine Vielzahl der im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe eingerichteten Angebote nach wie vor rege in Anspruch genommen wird. Beispielhaft genannt seien hier Möglichkeiten der Begegnung und niedrigschwellige Beratungsangebote sowie Aktionen für Familien mit Kindern.

Erfreulicherweise kann ein Teil der Einrichtungen seine auch schon vor der Flut etablierten Angebote zwischenzeitlich oder voraussichtlich in absehbarer Zeit wieder in ihren ursprünglichen Räumlichkeiten anbieten – z. B. Lebensberatung Ahrweiler, Gemeindepsychiatrisches Zentrum „Lichtblick“ und (in Planung) DRK-Fachklinik. Dies bedeutet einen weiteren Schritt Richtung „Normalität“ im Sinne gewohnter Angebotsstrukturen.

Aufgrund von personellen Veränderungen im Traumahilfezentrum sei dort – zumindest vorübergehend – mit leicht steigenden Wartezeiten zu rechnen. Nach wie vor könnten hier aber dennoch innerhalb weniger Wochen Termine angeboten werden. Problematischer seien die leider immer noch verhältnismäßig langen Wartezeiten für Anschlusstherapien. Um sich verändernde Bedarfe in den Blick zu nehmen, ist für den 10.10.2023 ein Austausch mit in der Region niedergelassenen Psychotherapeutinnen und -therapeuten anberaunt, um deren Einschätzungen zu erfahren und Abstimmungen vorzunehmen.

Die **„Kooperationsgemeinschaft zur Stärkung der psychischen Gesundheit im Ahrtal“** wird ihre Arbeit nach zwei Jahren planmäßig zum 31.10.2023 beenden. Zu diesem Zeitpunkt endet die Vereinbarung mit dem Land sowie die damit verbundene Finanzierung. Ferner haben die Kooperationspartner – die DRK-Fachklinik, die Dr. von Ehrenwall'sche Klinik, der Hospiz-Verein und die Kreisverwaltung – durch den fortschreitenden Wiederaufbau bereits jetzt Schwierigkeiten, das notwendige Personal für die Arbeit der Kooperationsgemeinschaft bereitzustellen. Die gewonnenen Ergebnisse und Erfahrungen sollen in die „regelmäßige“ Arbeit der Teilhabe- und Psychiatriekoordination einfließen.

9.4 Schwerpunktgruppe „Austausch mit Wohlfahrtsverbänden“

- Am 20.06.2023 traf sich die Arbeitsgemeinschaft in Ahrbrück und tauschte sich zur Konversionsfläche ‚Brohler Wellpappe‘ mit den Ortsbürgermeistern von Ahrbrück / Hönningen / Kesseling aus. Im Ergebnis soll eine engere Zusammenarbeit mit kommunalen Vertretern fokussiert werden.
- Die am 18.07.2023 in der Kreisverwaltung durchgeführte Informationsveranstaltung zur Thematik **„Zukunftsgerechtes Wohnen“** wurde gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung (MASTD) und der Investitions- und Strukturbank (ISB) veranstaltet. Rund 50 Interessierte, darunter vorrangig haupt- und ehrenamtliche Bürgermeisterinnen und -bürgermeister bzw. Ortsvorsteherinnen und -vorsteher, informierten sich über mögliche Wohnkonzepte (z. B. Mehrgenerationenwohnen, Pflegegemeinschaften etc.) und deren Finanzierung. Im Fokus standen Möglichkeiten im Hinblick auf die Entwicklung altersgerechter, inklusiver und generationenübergreifender Konzepte und Wohnformen, die – im Sinne „sozialer Wohnqualität“ – zugleich den sozialen Zusammenhalt fördern und bezahlbar bleiben.



Informationsveranstaltung „Zukunftsgerechtes Wohnen“ am 18.07.2023

9.5 Situation der betroffenen Kindertagesstätten

Keine relevanten Änderungen zum Bericht vom 01.06.2023.

9.6 Situation der vom Flutereignis betroffenen Pflege- und Behinderteneinrichtungen

Keine relevanten Änderungen zum Bericht vom 01.06.2023.

9.7 Mobile aufsuchende Arbeit

Das Beratungsmobil „Das offene Ohr“ ist nach wie vor im gesamten Kreis unterwegs und bietet interessierten Bürgerinnen und Bürger eine erste Anlaufstelle für praktische Fragen. Nachdem das Angebot im August 2023 pausiert, wird das Format voraussichtlich ab Mitte September 2023 in den Bereichen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ausbildung und Beschäftigung sowie Schuldnerberatung durch Träger der freien Jugendhilfe, Wohlfahrtsverbände, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter fortgeführt, indem u. a. gezielt auch Schulen und Jugendtreffs angefahren werden.